

Zeitschrift: Der Mannigfaltige : eine republikanische Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Jakob Otto
Band: - (1778)
Heft: 52

Artikel: Folgende Mittel sind uns von guter Hand eingesandt worden, welche wir nun unsern Lesern als ein Neujahrsgeschenk mit Freuden vorlegen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-817098>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Mannigfaltige.

Eine republikanische Wochenschrift,
für Bündten.

52 Stück.

Folgende Mittel sind uns von guter Hand
eingesandt worden, welche wir nun un-
sern Lesern als ein Neujahrgeschenk mit
Freuden vorlegen.

Ein Mittel wieder verbrannte Glieder.

Das Weisse von einigen Eiern mit Leinöl
zu gleichen Theilen zerklöpset, die verbrann-
ten Glieder damit gesalbet, und mit Lein-
wand, die gleichfalls damit bestrichen worden,
bedeckt. Dieses wird oft wiederholet, so daß
die Salbe niemahls völlig eintrocknen kann,
wodurch nur der Schmerz aufs neue ver-
mehret würde. Dieses kühet, lindert und
befördert die Heilung in kurzer Zeit.

Wider den Wurm am Finger.

Daß dieser Zufall eine höchst schmerzhaft
Empfindung an den äußersten Gelenken der
Finger sey, ist einem jeden bekannt. Man
nimmt das Gelbe von einem Ey, rühret mit
einem hölzernen Spatel zweimal so viel Salz
darein



darein, als man gewöhnlich zum Essen zu nehmen pfleget. Es wird um das franke Glied damit gebunden, worauf man es 48 Stunden liegen läffet. Die Schärfe wird dadurch ausgezogen, und der Schmerz gemindert. Diese Salbe bringet auch reife Geschwüre zum Aufbruch.

Nachricht.

Der Augenblick ist da, in welchem wir als Beiträger dieses Mannigfaltigen, von unsern Lesern uns entfernen sollen, um andern gemeinnützigen Männern, einen Platz einzuräumen, die mit weit ausbreitenderm Nutzen für die Zukunft, an dieser Stelle arbeiten werden.

Beiliegende Nachricht von Herrn Doctor Almstein, wird diesfalls die Leser von einer in allweg vortheilhaften Umändruna für den nächstfolgenden Jahrgang dieses Wochenblattes sattsam beleuchten.

Neujahr und andere Wünsche, werden wir im Stillen kräftiger ausüben, und uns im voraus freuen, wenns jedem Zeits- und Freiheitsgenossen möglichst wohl gehet.

So lebt denn wohl, liebe Leser! — voll Muth und Hoffnung für die Zukunft; denn wir sind allemahl glücklich! —

Die Herausgeber.